



AUS DEM GEMEINDERAT

Personelles Als Sozialarbeiterinnen sind Sarah Rügger, Wettlingen, per 1. März und Birgit Voss-gätter, Rudolfstetten, per 1. April gewählt worden. Gemeinderat und Personal heissen beide bereits heute herzlich willkommen.

Baubewilligungen sind erteilt worden an: Hasan und Fidan Nacakgedigi, Spreitenbach, für den Einbau Dachflächenfenster, Binzmattstrasse 6; Levis Store, Spreitenbach, für den Einbau «Levis Store», Shopping Center 4, Emil Frey AG, Spreitenbach, für die Leuchtreklame, Landstrasse 148; Ikea AG, Spreitenbach; für eine zusätzliche Einfahrt, Müslistrasse; Aargauische Kantonalbank, Aarau, für den Einbau Bank-Filiale in bestehendes Gebäude, Sandackerstrasse 12a; Immo Invest Partner AG, Glattbrugg, für einen Innenausbau Büro 1. und 2. OG, Industriestrasse 109.

Termine 28. Februar, 20.15 Uhr: fasnächtliche Regierungsübernahme, Hof Obstgarten, Stallbar, Dorfstrasse 41; 4. März, 17 Uhr:

unentgeltliche Rechtsauskunft, Gemeindehaus; 23. März: Waldreinigungstag.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Die Schalter sind wie folgt geöffnet: Mo., 8.30–11.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr, Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16 Uhr, Fr., 8.30–15 Uhr. Telefon 056 418 85 11, Fax 056 402 02 82. www.spreitenbach.ch.

Schalteröffnungszeiten der Regionalpolizei an der Poststrasse 13 in Spreitenbach Montag, 8.30–11.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr; Dienstag, 8.30–11 Uhr; Mittwoch, Posten geschlossen; Donnerstag, 8.30–11 Uhr; Freitag, 8.30–15 Uhr.



Weg vom letzten Platz

Herren-Unihockeyteam des STV Spreitenbach schafft es weg vom letzten Platz.

Die Ausgangslage war alles andere als gut: letzter Platz und nur vier Punkte auf dem Konto. Vergangenen Sonntag setzten die Herren des STV Spreitenbach am Heimspiel im Seefeld deshalb auf Sieg. «Wir kämpfen bis zum letzten Schweisstropfen», sagte Spieler Danny Weber im Vorfeld.

Die Spannung war gross und rund 80 Zuschauer hatten ihren Weg ins Seefeld gefunden, um das Limmattaler Team anzufeuern.

Im ersten Spiel traten die Spreitenbacher gegen die «Flying Penguins» aus Niederwil an. Erst führten die Limmattaler mit 2 zu 1, erhielten dann aber schnell drei Tore. Nach der Pause gelang der schnelle Anschlusstreffer. Mit dummen Strafen nahm sich das STV-Team aber selber aus dem Spiel: Ohne Torhüter gelang am



Freude nach dem Sieg. z/vg

Schluss noch eine Aufholjagd, aber leider reichte es nicht mehr zur Wende; Spreitenbach verlor das Spiel mit 7 zu 9.

Im zweiten Spiel trat der STV Spreitenbach gegen das Team aus Hinwil an. Schnell führten die Spreitenbacher mit 3 zu 0. Das Team zeigte Kämpfergeist und Torhüter Heymann spielte mit vollem Einsatz. Schliesslich siegten die Spreitenbacher mit 8 zu 6.

Mit diesem Sieg haben die Spreitenbacher das Regensdorfer Team überholt und sind damit nicht mehr auf dem letzten Platz. (z/vg)

Publireportage

Publireportagen stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung; Informationen erhalten Sie beim Verlag der Limmatwelle, brigitte.gaehwiler@chmedia.ch, Tel. 079 798 17 86.

MÖCKEL-FIRMEN, WÜRENLOS

Respektvolle, familiäre Zusammenarbeit

Die Möckel Garten AG ist nicht die einzige Würenloser Firma der Familie Möckel. Das Familienunternehmen nahm mit dem Kauf einer Bauernliegenschaft an der Buechstrasse 12 im Jahr 1928 seinen Anfang.

Anton Möckel, Ihnen gehört die Möckel Garten AG. Das ist aber nicht die einzige Firma, was gehört alles dazu? Aus dem grosselterlichen Betrieb der Gärtnerei und Baumschule entstanden 1975 die beiden eigenständigen Firmen Möckel Baumschulen AG und Möckel Garten AG.

Was macht Möckel Baumschulen AG heute und wem gehört sie? Sie verkauft Pflanzen und besitzt einige Liegenschaften in Würenlos. Alleiniger Besitzer ist mein Cousin, Thomas Möckel, welcher auch die Möckel + Günter Elektro AG und die Rosenpark Immobilien AG besitzt.



Toni Möckel, Thomas Möckel und Rita Ernst-Möckel (v.l.) im Atelier an der Buechstrasse 12, der grosselterlichen Liegenschaft in Würenlos.

Und welche Dienstleistungen bietet die Möckel Garten AG an? In meinem Betrieb beraten wir Kunden in Sachen Gartenpflege und Gartenbau. Rund 10 Gartenbauer, Vorarbeiter und Lehrlinge setzen diese Kundenwünsche um.

Und wie wird die alte Gärtnerei heute genutzt, die ursprüngliche

Liegenschaft Ihrer Grosseltern? Nebst anderen ist auch meine Schwester Rita Ernst-Möckel Mieterin an der Buechstrasse 12 und betreibt dort ein Atelier mit einem Shop. Sie bietet darin Einrichtungsideen, Reparaturen und Upcycling von alten Möbeln, Accessoires und Textilien an und stellt handgefertigtes Wohndesign her.

Werden in der Baumschule noch Pflanzen produziert? Nein, dieser Produktionsteil wurde 2008 an einen nichtfamiliären Geschäftsführer ausgelagert und Anfang 2017 verliess dieser Betriebsteil dann die Buechstrasse in Würenlos. Seither gehört der Betrieb nicht mehr zu unserem Familienunternehmen. Geplant war, dass mein Cousin Louis die Baumschule weiterführt. Er verunglückte leider 1998 unerwartet. Aber selbstverständlich verkaufen die Möckel Baumschulen AG und Möckel Garten AG Pflanzen aus Partnerfirmen.

Was verbindet die Firmen von Ihnen, Ihrer Schwester und Ihrem Cousin? Eine sehr gute familiäre Zusammenarbeit und einen respektvollen Umgang miteinander. Wir haben auch einen gemeinsamen Web-Auftritt.

www.moekel.ch